



Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

4. Ein kurtze Historia oder geschicht/ wie die Catholischen Altglaubigen Christen sollen frewdig vnd gerne in Todt gehen/ vnd Tyrannischer Ketzereyen sich nit abschrecken lassen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

11

Ein Kurtze doch gar

schöne vnderweisung vnd Historia oder
geschicht/wie die Catholischen/wahren Altgläubigen
Christen/sollen frewdig/willig vnd gerne in Todt gehn/
inn vnd bey der Christlichen versammlung / der vnzertrennten
Einigkeit (aufferhalb derer sonst kein heil noch Seelen seli-
gkeit ist.) Sterben vnd Tyrannische Ketzereyen
sich nicht abschrecken lassen/auff dem Eusebio

Histor. Ecclesiast. lib. ii. cap. 5. & Nicepho-
ro Hist. Eccle. lib. ii. cap. 22.
gezogen.

E

hatt sich zugetragen vnder dem
Kayser Valente / (so der Arrianischen Se-
cten wol gewogen war) das er den Christli-
chen Catholische Bischoff Barsen der Statt
Edessa/ in das Ellendt vertriben / vnd einen

Barsen Ca-
tholischer
Bischoff.
Lucius Kes-
ser Bischof

andern Lycus genant (freilich war er ein rech-
ter Wolff/ er hatt den Namen mit der that/ an die Stadt einge-
setzt/ Welches Lehr oder Communion der Christliche hauf
nit hat wollen annehmen / sondern seind außserhalb der Statt
auff dem Feld inn S. Thome Bethaus zusammen kommen/
vnd allda ihren Catholischen dienst verrichtet/ Welches da
es der Kayser inne worden/ das der Catholischen leuth mehr
weren/ dann der andern/ hatt er seinen Landpfleger Mode-
stum lassen für sich fordern/ ihm einem Backenstreich geben
vnd gesagt/ Ich habe dich zu einem Statthalter verordnet/
warumb leidest du solches von den Burgeren dieser Stadt/
Wiewol Modestus sonst ein Ehrlicher/ Erbar Man war/

Catholische
versamlung.
Modestus
der Landt-
pfleger.

B i j da

da ließ der Kayser durch seinen Pfleger verbieten / sie solten
 forthin gar nicht an dem ort zusammen kommen / oder wolte
 sie alle sampt umbringen / Sie aber fragten nichts nach des
 Kayfers gebott (dañ sie fürchteten / der todt wurd inen ent-
 gehen) sondern inn aller frue fugten sie sich zusammen / viel
 freudiger von herze dan se zuvor. Da macht sich Modestus
 auff mit vielen volck / vnnnd zeucht ober den Marckte dem
 felde zu / da der Catholische hauff versamlet war / inn dem
 kompt im ein Weib zu handen / die lief auß frem hause / ließ
 alle thüren aufstechn / vnnnd war noch nicht / wie es den Weis-
 bern gebüret / angeleget / führet ihr getaufft Kinde mit bey-
 der handt / vnnnd lief eilendis durch die Guardides Kriegs-
 volcks vngestümer weis zum Christlichen hauffen zu. Da
 nhu der Pfleger ersah / das diß Weib so heftig eilet / lest ehr
 sie angriffen / vnd zu sich bringen / vnd fraget sie / Du arm vns-
 seliges Weib / wo wilt du hin mit solcher vngestüme? Sagt
 sie / hinauß zu dem Acker will ich / da das Christen volck ver-
 samlet ist / Spricht der Pfleger / Weistu nit / das ich sie alle
 umbringē soll? Antwortet sie / Vnd ebē derhalben wil ich als
 so darzu / das ich auch vnder inē möcht erfunden vnd getodtet
 werden / Sagt der Pfleger / Wohin wilt du dann das Kinde
 führen? Wilstu das Kinde sampt dir lassen umbringen? Ant-
 wortet sie / Ja / Darumb thue ichs / auff das es mit mir als
 seiner Mutter / soll die Kron vnnnd ehr der Martyrer ent-
 pfangen / Dardurch wardt der Pfleger bewegt / das Er wis-
 der hervor zum Kayser ritth vnnnd sagt / Allergnedigster
 Kayser / ich binn bereit den todt zuleiden / so du es befeh-
 lest / aber das du wilt ich soll den Catholischen hauffen
 umbringen / das kan ich nicht thun / vnnnd erzelet dem Kayser
 die Historiam vnnnd gesicht / so sich mit dem Weibe begeben
 hett / vnd durch das exempel hatt er des Kayfers vngestümig-
 keit / vnd böses vornehmen gestillet /c.

Bestendig-
keit der Ca-
tholischen.

Catholische
sollen ge-
tödt werden.

Wunders-
werck.

Der Lans-
pfleger will
die Catholi-
sche nit tod-
schlagen.

Bisphero

Bishero lauthet die Historia von berhüter Frauen zu Edessa inn Mesopotamia / es weren wol mehr dergleichen Historien vorhanden / da es die gelegenheit geben möchte zu erzehlen / darauff sichtiglich zubefinden / wie gar vil frommer Christen / vnd Martyrer / im gehorsam der Allgemeinen Christlichen Kirchen / vnd derselben Catholischen Religion beständiglich verharret haben / der Ketzern verfolgungen / Tyrannen vnd widerwertigkeiten / sich nichts irren noch anfechten lassen / sondern frewdig vnd frölich in todt gangen / das man jeso vil findet (leider) die nicht so frölich zur Mahlzeit oder zu Tisch gehn / als ihene / sich so beherzt erzeigt haben / vnd also getröst gewesen / in berürter allgemeiner Christlicher Kirchen unzertrennter Einigkeit (außerhalb derer kein heil noch seligkeit ist) ir blut vmb des Namen Christi willen zuergießen / vnd haben auß Christlicher liebe nach dem beuelch Gottes / nichts destweniger für ihre feinde gebetten. Solches verleihe vns auch der Allmechtige / gütige Barmherzige Gott / Durch Jesum Christum seinen geliebten Sohn / vnsern Heylandt vnd Seligmacher / vnd laß sein bitter leiden an vns armen Sündern nit verlohren sein.

Gehorsam
der h. All-
gemeinen
Kirch.

Außerhalb
der Kirche
kein selige-
keit.

1. Pet. 2.

A M E N.

Form vnd weiß von recht Christlicher vermanungen zur heilsamen Buß.

Jacob. 5.

Ist jemandt krank vnter euch / der ruffe zu jm die Kirchen Priester / vnd lasse sie vber jnen betten / vnd jnen salben mit dem Del in dem Namen des Herren / vnd das gebett des glaubens wirdt dem Kranken helfen / vnd der Herr wirdt ihn erleuchten / vnd so ehr hat sünde gethan / werden sie jme vergeben.

B iij Ein